FRANCKESCHE STIFTUNGEN

# Handschriften / Autographen

## Tagebuch von Christian Wilhelm Gericke.

### Gericke, Christian Wilhelm

### Vepery, 01.01.1795-31.12.1795

29. April 1795

**Nutzungsbedingungen**
Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.
Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.
Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

**Terms of use**
All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downladed and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.
Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.
For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

**urn:nbn:de:gbv:ha33-1-171295**

Visual Library

Mittwoch April 29 Gott sey gelobet, der un-
serem theuren Bruder John hier seine Gesundheit hat
wieder finden lassen. Seine Kräfte sind dismal nicht
so geschwinde wieder gekommen als im Jahr 88, da er
von eben der Krankheit hier gesund wurde. Er wol-
te sich aber nicht länger halten lassen, obgleich wir
hier, und seine Brüder in Trankenbar ihn darum
baten. Er will langsam reisen, und hoffet sich
in Absicht der Kräfte auf dem Wege noch mehr zu
erholen: ~~Er~~ reisete Nachmittags ab

~~Sonnabend~~ Freytag 1 May Nachetlichen kühlen Tagen
und etwas Regen hatten wir heute den ersten ster-
ken, trockenen, brennenden Landwind

Sonnt. 3 May Am Abend kühlete ein starker
Wind mit Regen vom Lande die Luft ab

Mittw. 6. May Ging früh nach dem Mount,
wohin ich gestern Abend den Catecheten Sawarimutte
absandte